

Virtuose Läufe treffen auf besondere Spieltechniken, mehrstimmige Grooves und orchestrale Klangflächen. Neben den beiden Celli erweitern Gitarre, Gesang und verschiedene Flöten das Spektrum und öffnen die Tür zu neuen musikalischen Farben. Dieses Duo steht für pure Spielfreude, kreative Freiheit und einen Sound, der Grenzen sprengt – ein Konzert voller Überraschungen, Intensität und musikalischer Magie.

So. 23.8.2026, 19 Uhr Wagners Salonquartett wird 30 – Feiern Sie mit!

Die Party steigt als schwungvolles Konzert mit Anekdoten aus drei Jahrzehnten und der dazu passenden Musik aus unserem riesengroßen Repertoire. Die lustigsten Pannen auf offener Bühne: von verpeilten Schwänen, fliegenden Schuhen und vergessenen Noten. Von liebevoll gemachten Spielorten, langen Reisen und künstlerischen Gästen. Und wir verraten Ihnen, wie wir es schaffen, seit 30 Jahren gut gelaunt auf die Bühne zu kommen. Feiern Sie mit Juliana Soproni – Violine, Klaus Liebetrau – Fagott, und den beiden Gründungsmitgliedern Thomas Goralczyk – Klavier und Martin Karl-Wagner – Flöte und Kontrabass.

So. 30.8.2026, 19 Uhr Dialog zwischen den Welten Shaul Bustan – Oud, Gesang, Percussion Ninon Gloger – Klavier, Gesang

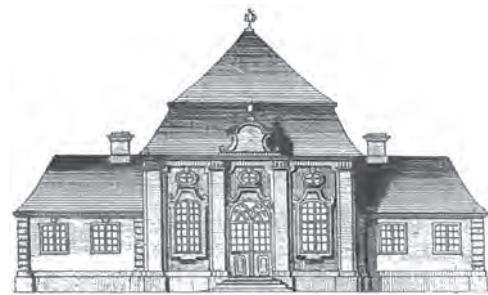
Ein abwechslungsreicher Abend mit Improvisationen und eigenen Kompositionen von Shaul Bustan. Im Mittelpunkt steht die Begegnung von Klavier und Oud – der orientalischen Kurzhalslaute – zwei Instrumente, die scheinbar aus verschiedenen Welten stammen und doch im Dialog eine neue, berührende Klangsprache entfalten.

Manchmal hören wir nur Shaul Bustan, der traditionelle Spielweisen des Oud mit eigenen Kompositionen, Gesang und Percussion verbindet; manchmal nur das Klavierspiel von Ninon Gloger. Doch die Magie beginnt, wenn beide gemeinsam improvisieren und Stücke von Bustan spielen, in denen sich klassische Avantgarde, Weltmusik, Jazz und freie Improvisation zu einer einzigartigen Klanglandschaft verweben – Musik, die Genre-grenzen überwindet und Brücken zwischen Orient und Okzident schlägt.

September

So. 13.9.2026 Das Jagdschlösschen hat Jubiläum! Ein ganz besonderes Musikfest zur 250-Jahr-Feier

Am Nachmittag wird vor dem Hause zum Cafékonzert geladen. Das *Lüb-sche Blechbläserquintett* wird mit fröhlicher Musik ein Gartenkonzert geben, wie es auch vor 100 Jahren schon die wanderfreudigen Ausflügler an den Ukleisee gelockt hat. Zwischendurch ist die *Götz Springer Band* mit Musik für zwei Gitarre zu hören. Die Gäste können sitzen, verweilen und lauschen oder mit Musibegleitung hinunter zur Anglerbrücke gehen, ja sogar bei einem Spaziergang um den See wird die Musik zu hören sein. Der Eintritt zum Cafégartenkonzert ist frei.



1776 - 2026

Ab 18 Uhr gibt es dann im Saal des Jagdschlösschens unter dem Titel *Die Fahrt nach dem Ugley* ein Konzert mit der kleinen Kantate *Die Lust* von Telemann und vielen weiteren Musikwerken beginnend im Rokoko, über die Romantik bis in die 20er Jahre. Melodien von Carl Maria von Weber und vielen anderen. Dazu hören Sie Texte, Reiseerinnerungen, amüsante Anekdoten, Gedichte und mehr von Johann Heinrich Voss und weiteren historischen Besuchern des Jagdschlösschens. Es wirken mit: Andrea Chudak – Sopran, Anna Silke Reichwein – Violoncello, Inessa Tsepikova – Klavier/Cembalo, Klaus Reichwein – Klarinetten, Martin Karl-Wagner – Flöte, Armin Diedrichsen – Sprecher.

So. 27.9.2026, 17 Uhr Ist ein Arzt an Bord?!

Iske und die Band *100 Meter Glück* präsentieren ihr neues Programm. Der Singer/Songwriter ist, wie er sagt, im Lieblingsberuf Arzt. Anna Bert-ram und Johannes Huth, *100 Meter Glück*, sind 100 % Musik. In ihrem neuen Programm ist alles enthalten, was man von guter Wartezimmerlektüre erwarten kann: OP-Berichte und Kollegenschimpfe, Seebestattungen und Arzttwitze und natürlich sehr, sehr viel Musik. Von eigenen Songs über die von Avishai Cohen bis zu spritzig medizinischen Textbeiträgen von Gottfried Benn bis Bertolt Brecht spannt sich das Programm und lässt auch gute Beispiele schlechten Geschmacks nicht aus. Alles in Abend ein Musikabend als gelungener, gesungener Arztroman.

Anschrift des Veranstaltungsortes:
Zum Ukleisee 19
23701 Eutin-Sielbeck



Bitte nutzen sie den Waldparkplatz.
Weitere Informationen zum Programm
und dem Online-Kartenverkauf unter:
www.kultur-im-jagdschloesschen.de

Kartenpreis 24 €

Kartenverkauf über:
Eutin Ticketshop, Tourist-Info Eutin, Markt 19, Tel: 04521 709734
Malente Touristinformation, Bahnhofstraße 3, Tel: 04523 9842730

Kartenreservierung über:
musicbuero, Tel: 04521 74528, Mail service@musicbuero.de

Konzerktkasse und Einlass jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Veranstaltet von

Kultur Ost Nord

in gemeinsamer Trägerschaft mit den auftretenden Ensembles.

Gefördert durch

 **Stiftungen der
Sparkasse Holstein**

SWE
Stadtwerke Eutin

Wir danken unseren Unterstützern

WEINGEIST
WIR BRINGEN WEIN INS LEBEN

UNIKAT
Edelsteine
Kunsthandwerk
Kreative Mode

De Bux
Café
Blumen



von Mai bis September 2026

von Goethe
bis Ringelnatz

Liebe Konzertbesucher*innen,

in diesem Jahr erwarten Sie nicht nur wunderbare Konzerte und einmalige Erlebnisse, nicht nur die unnachahmliche Atmosphäre des Jagdschlösschens und seiner nun wahrhaft romantischen Einbettung in die Landschaft – nein: sie werden gleich zwei Jubiläen mitfeiern können (siehe unten!). Und Künstler*innen begegnen, die alte Bekannte sind, jedoch auch ganz neue Gesichter machen neugierig und so wird es wieder einmal ein Konzertsommer, der keine Wünsche offen lässt. Außer: möge er nicht so rasch vorbei sein...

Freuen Sie sich mit uns auf ein farbiges und fröhliches Fest der Sinne in Ihrem und unserem schönsten Konzertort am Ukleisee!

Die besten Wünsche für einen friedlichen Sommer

Armin Diedrichsen

(Vorsitzender KulturOrtNord)

Mai

So. 10.5.2026, 17 Uhr

Kann den Liebe Sünde sein?

Melodien über Liebe, Lust und Leid, unterhaltsam serviert von Lidwina Wurth – Mezzosopran und WAGNERS SALONSEMBLE.

Lieder, Couplets und Chansons der 20er und 30er Jahre von Benatzky, Hollaender, Spolanski, Nelson, Kollo und vielen anderen.

Meine Damen! – Meine Herren! Haben Sie schon einmal im Dunklen geküsst? Was meinen Sie, kann denn Liebe Sünde sein? Was, meine Damen, hat Ihnen der Wind erzählt? Leben auch Sie über und mit ihren Verhältnissen? Sind auch Sie von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt? Fragen über Fragen... – Finden Sie mit uns die Antwort.

So. 24.5.2026, 17 Uhr

trio con brio - Viva Verdi!

Ein Nachmittag in der italienischen Oper

Das Ensemble *trio con brio* spielt ein Programm mit Salonpotpourris für Flöte, Violoncello und Klavier nach Themen italienischer Opern. Neben Melodien von Giuseppe Verdi, stehen Werke von Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti und Gioachino Rossini auf dem Programm. Wir besuchen den berühmten Frisör in Sevilla, trinken auf die Liebe, mixen mit gallischen Druiden Zauberkranke, alles mit wunderschöner, schwungvoller Musik und garantiert ohne Gesang. Es spielen: Inessa Tsepikova – Klavier, Anna Silke Reichwein – Violoncello und Martin Karl-Wagner – Flöte.

Juni

So. 7.6.2026, 17 Uhr

Der Freischütz oder die Moritat vom glücklosen Jagdgesellen Max und seiner treuen Braut Agathe

Ein ungewöhnliches Opernerlebnis mit Armin Diedrichsen – Erzähler und Gesang, begleitet durch *Das fidele Blasquartett*. Erleben Sie einen *Freischütz* in amüsanten Kurzfassung. Nicht immer original aber immer originell – mit allem was dazugehört: Kugelgießen, Jungfernkranz und Jägerchor! Seien Sie dabei, wenn's knallt und schallt und fröhliches „Johotralala!“ erklingt. Es musizieren: Martin Karl-Wagner – Flöte, Kati Frölian – Klarinette, Hagen Sommerfeldt – Horn und Jakob Meyers – Fagott.

So. 21.6.2026, 19 Uhr

Ich bin verliebt in einen Traum

Steffen Wolf – Tenor und Ulf Dressler – Lauteninstrumente öffnen musikalische Schatztruhen aus dem frühen 17. Jahrhundert. In den Liedern von Dowland, Monteverdi, Kremberg, Albert, Marin und den französischen

Chansons am Hofe ist die Liebe das zentrale Thema. Das an sich ist bis in die moderne Gegenwart nichts Außergewöhnliches. Aber wie zu dieser Zeit geträumt, geliebt, gelitten, gelacht und gesungen wurde, ist von einzigartigem Niveau und berührender Ausdruckstiefe, die mit keiner anderen Epoche vergleichbar ist. Wie schön wäre es doch, den Moment der ängstlichen und doch glückseligen Hoffnung so festhalten und selbst beeinflussen zu können, wie es die eigene Phantasie erlaubt. „Ich bin verliebt in einen Traum!“, ist der ideelle Gegenentwurf zu einer oft anderslautenden Wirklichkeit. Weil nur in ihm die Erfüllung der Sehnsucht möglich ist. Steffen Wolf gilt als stilsicherer Interpret dieser hoch emotionalen Musik. Ulf Dressler begleitet ihn dabei abwechslungsreich auf der Laute, der Barockgitarre, der Erzlaute und der Theorbe.

Juli

So. 12.7.2026, 19 Uhr

Eine KLEINERE Nachtmusik

Größte Kammermusik für kleinste Besetzung. Auf 8 Saiten spielt das *Duo Concertante* eine Serenade – eine Abendmusik – ganz im klassischen Sinne: ihr Charakter ist heiter, ihre Besetzung ist klein. Munter moderiert erklingt eine bunte Mischung aus Stilen und Epochen. Wiener Klassik von Mozart und Haydn, klangvolle Romantik mit virtuosem Einschlag von Spohr, nordisches Flair von Jean Sibelius und nebst einigen klanglichen Überraschungen rundet Johan Hallvorsens Passacaglia den Abend mit großer Geste ab. Von zarter Abendstimmung bis virtuosem Feuerwerk ist alles vertreten. Die beiden Musikerinnen Petra Marcolin – Viola und Juliana Soproni – Violine loten das ebenso umfangreiche wie eher unbekannte Repertoire für ihre Besetzung aus und spielen deshalb fast ausschließlich Originalliteratur. Und so manches Mal klingen 8 Saiten so dicht, dass man kaum glauben kann, dass es nur zwei Instrumente sind.

So. 26.7.2026, 19 Uhr

Andis Paegle

Tasten-Tasting von Bach bis Pärt, von Cembalo bis minimoog

Der aus Riga stammende Musiker Andis Paegle ist Organist, Dirigent und Kantor. Mit seiner besonderen Leidenschaft für analoge Keyboards und Vintage-Synthesizer ist er auf den unterschiedlichsten Tasteninstrumenten zu Hause. Dazu gehören Orgel, Clavichord, Cembalo und Konzertflügel genauso wie das kultige Fender Rhodes, Hohner Clavinet D6 und Yamaha CP70. In einem Konzert die Klangpalette von 400 Jahren zu erleben, hörbar gemacht durch Meisterwerke der jeweiligen Epoche wird den Hörern in diesem außergewöhnlichen Konzert ermöglicht. Andis Paegles musikalische Herangehensweise ist im Geist der Barockzeit verwurzelt. So ist seine Musik eine Synthese barocker und elektronischer Klänge. Mit der Wahl der unterschiedlichsten Tasteninstrumente lässt er die Essenz jener Epochen wieder aufleben und bringt sie zur Verschmelzung.

August

So. 2.8.2026, 19 Uhr

Mensch, ärgere dich (nicht)

Bemerkungen und Töne zur Bürokratie

Nicht (ganz) ernst gemeinte Gedanken über Deutschlands liebstes Hobby: Verwalten! Mit Humor, Leidenschaft und Chuzpe hat sich der Stand-up-Künstler und Kabarettist Jasper Diedrichsen über das Thema hergemacht, um festzustellen: Beamte sind Menschen wie du und ich. Und so kann schmunzelnd vom Märchen bis zur Unterhaltungsbranche alles mal durch die Verwaltungsbrille gesehen werden... Martin Karl-Wagner und Thomas Goralczyk liefern dazu die entsprechende Musik von Otto Reuter bis Reinhard Mey.

So. 9.8.2026, 19 Uhr

Im Feuerstrom der Reben

Mit Andrea Chudak – Sopran, Marlon Maia – Bass-Bariton und Tobias O. Hagge – Bass/Klavier stehen an diesem Abend drei Bühnenerprobte Sänger:innen auf dem Podium, die mit ihrer Freude an Oper, Operette und Musical nicht nur die drei Genre liebevoll und feurig herüberbringen, sondern damit ganz sicher auch das Publikum entflammen werden. Dabei werden die Gäste nicht nur in den Genuss berühmter Opernarien Wolfgang Amadeus Mozarts, Gioacchino Rossinis und Giuseppe Verdis kommen. Auch die Operettenhighlights aus der Lustigen Witwe oder dem Weissen Rössl werden erklingen ebenso wie bekannte Melodien aus dem Phantom of the Opera oder dem Musical Elisabeth. Seit vielen Jahren arbeiten die drei Musiker zusammen. Alle drei sind und waren an großen Opernhäusern weltweit tätig und singen auf den Konzertbühnen der Welt. Ihre Aktivitäten wurden mit zahlreichen Preisen und Ehrungen belohnt. Freuen Sie sich auf ein Programm mit sowohl zu Herzen gehenden Melodien wie auch heiter beschwingten Titeln.

So. 16.8.2026, 19 Uhr

talking strings

Zwei Cellisten, ein Klanguniversum

Das außergewöhnliche Duo mit Gabriel Koeppen – Cello, Gitarre, Flöten und Gesang und Peter Köhler – Cello, Gitarre, Gesang verbindet in seinen eigenen Kompositionen und freien Improvisationen die Tiefe des klassischen Cellos mit der Energie moderner Musikstile. Ihre Stücke bewegen sich mühelos zwischen Jazz, Folk, Klassik, Rock und Funk – mal lyrisch und warm, mal kraftvoll, groovend und manchmal auch abgedreht.... Mit viel Emotion, Spontaneität und Witz erschaffen die beiden Musiker ein Bühnenerlebnis, das zugleich intim und explosiv wirkt. Ihr Zusammenspiel ist geprägt von blindem Vertrauen, mutigen musikalischen Dialogen und einer einmaligen Klangsprache, die das Cello in ungeahnte Dimensionen führt.

